

GdP-AKTUELL VON UNSEREM LANDESVORSITZENDEN RALF PORZEL

Grünes Licht für Körperkamas!

Landtag stimmt Änderungsentwurf zum Saarländischen Polizeigesetz (SPoIG) zu

Am 16. März 2016 hat der saarländische Landtag in erster Lesung dem von den CDU- und SPD-Landtagsfraktionen eingebrachten Gesetz zur Änderung des Saarländischen Polizeigesetzes (SPoIG) zugestimmt und dieses an den Innenausschuss überwiesen.

Damit ist der Weg frei zur Beschaffung und Einführung der von der GdP geforderten Körperkamas. Ein guter Tag für unsere Kolleginnen und Kollegen und ein wichtiger Schritt zu mehr Sicherheit. Die GdP hat bis zuletzt an der inhaltlichen Debatte zur Ausgestaltung des Gesetzes sehr intensiv teilgenommen; insbesondere in den Fragen „Bild- und Tonaufzeichnung“ sowie den rechtlichen Voraussetzungen zum Einsatz der Kameras wurden Regelungen in unserem Sinne getroffen. Die datenschutzrechtlichen Aspekte wurden unter anderem durch eine Fachtagung unter Einbeziehung des Datenschutzbeauftragten der Landeshauptstadt Saarbrücken, Jürgen Wohlfarth, bereits im Vorfeld hinreichend beleuchtet. Neben dem Thema Körperkamas befasste sich der Änderungsantrag auch mit der Schaffung rechtlicher Voraussetzungen des Polizeilichen Ordnungsdienstes (POD), der bereits schon in Ausbildung ist und die Vollzugspolizei ab Mitte des Jahres unterstützen soll.

GdP-Vorstand zu Gesprächen bei Staatssekretär Christian Seel

In Fortsetzung der regelmäßigen Gespräche mit der Hausleitung des Innenressorts traf sich der Geschäftsführende GdP-Landesvorstand mit Staatssekretär Christian Seel, dem Direktor der Polizei Ulrich Schmal und dem Landespolizeivizepräsidenten Hugo Müller zu einem Austausch. In dem offenen und konstruktiven Gespräch wurden eine Reihe aktueller polizeilicher und gewerkschaftlicher Themen angesprochen.

Der aktuelle Stand der Organisationsentwicklung sowie die Einrichtung des Polizeilichen Ordnungsdienstes



Ralf Porzel (Mitte) informiert zusammen mit seinen Vorstandskollegen Wolfgang Schäfer (2. v. r.) und Stefan Schnubel (1. v. r.) den CDU-Landtagsfraktionsvorsitzenden Tobias Hans und die innenpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Ruth Meyer, über die wichtigsten Ergebnisse der GdP-Mitgliederbefragung zur Halbzeit der Polizeireform 2010.

(POD) wurden diskutiert, auch vor dem Hintergrund unserer gewerkschaftlichen Forderungen nach Einstellungsgrößenordnungen von 100 bis 110 Polizeivollzugsbeamten und -beamtinnen. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Gewalt gegen Polizeibeamte wurde nochmals der Sachstand unserer Initiative zur Verbesserung des Rechtsschutzes für Landesbedienstete, hier die Überarbeitung und Verbesserung der bestehenden Erlasslage aus dem Jahr 1987, thematisiert. Nach Auskunft

der Hausleitung liegt eine Entwurfsfassung des überarbeiteten Erlasses mit deutlich verbesserten Zugangsvoraussetzungen und der Erweiterung auf zivilrechtliche Verfahren vor und soll zeitnah in die Umsetzung kommen. Zum gleichen Thema wurde vom GdP-Vorstand die Schaffung einer Regelungsgrundlage initiiert, welche die Übernahme titulierter Forderungen durch den Dienstherrn zum Inhalt hat.

Fortsetzung auf Seite 2



Tobias Hans erläutert in der Landtagssitzung vom 16. März dieses Jahres die vorgesehenen Änderungen des Saarländischen Polizeigesetzes. Unter den Zuhörern befanden sich - neben unserem Landesvorsitzenden - noch weitere Mitglieder unseres Vorstandes. Fotos: Carsten Baum



Am 11. März dieses Jahres traf sich unser Geschäftsführender Landesvorstand unter Führung von Ralf Porzel (2. v. r.) mit Innenstaatssekretär Christian Seel (5. v. l.); mit dabei waren noch (v. l. n. r.): Nadine Kunz, Bruno Leinenbach, Thomas Ehlhardt, ein Mitarbeiter des Staatssekretärs, Staatssekretär Seel, Direktor der Polizei, Ulrich Schmal, LPVP Hugo Müller, Landesvorsitzender Porzel, und Vera Koch; nicht zu sehen sind auf dem Bild die anwesenden Vorstandsmitglieder Charly Wannemacher, Wolfgang Schäfer, Dirk Britz und Carsten Baum. Foto: Dirk Britz

Häufig stehen Kolleginnen und Kollegen, die Opfer eines Gewaltdelikt wurden, vor der Situation, dass der Schuldner dauerhaft zahlungsunfähig ist und damit die Realisierung ihrer Schmerzensgeldansprüche unmöglich wird. In solchen Fällen – insbesondere bei Gewalttaten gegen Polizeivollzugsbeamte, bei denen der Beamte sich zur Erfüllung seiner Dienstpflicht einer besonderen Gefahr ausgesetzt hat – sollte

der Dienstherr unter bestimmten Voraussetzungen die titulierte Forderung übernehmen und dem Betroffenen im Vorgriff auf die spätere Realisierung der Forderung das zustehende Schmerzensgeld auszahlen. Eine wohlwollende Prüfung auf Basis bereits existierender Verwaltungsvorschriften anderer Bundesländer wurde uns zugesagt.

Das Thema „Beförderungssituation und Beförderungsmittel zum Ende der Beurteilungsperiode“ nahm breiten Raum ein; neben den grundsätzlichen Erörterungen zur Situation in einzelnen Besoldungsgruppen wurde von uns ein tragfähiges Konzept zur Umsetzung der Laufbahnverordnung im Bereich der Beförderung prüfungsfrei übergeleiteter Kolleginnen und Kollegen nach A 11 eingefordert. Die bisherige Verfahrenspraxis wird immer unverständlicher und unerträglicher für alle Beteiligten. Eine vorhersehbare und nachvollziehbare Konzeption, orientiert am Stellenplan des Haushaltes und der Stellenplanobergrenzen-Verordnung, ist aus unserer Sicht zwin-

gend notwendig. Zum Themenkreis „Tarif“ wurden sowohl das, was die personelle Situation, die Möglichkeiten der Weiterqualifizierung und einer damit verbundenen Übertragung höherwertiger Tätigkeiten anbelangt, als auch die zeitnahe Abarbeitung bereits gestellter Höhergruppierungsanträge beleuchtet. Abschließend wurde die aktuelle Situation der Frauenbeauftragten im Lichte des neuen Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) mit Blick auf die im Jahr 2017 stattfindenden Wahlen und einer noch zu entwickelnden Wahlordnung zum neuen LGG diskutiert.

CDU-Fraktionsspitze zu Gesprächen bei der GdP

Ende März fand ein Meinungsaustausch zwischen dem Vorstand der GdP, an der Spitze unser Landesvorsitzender Ralf Porzel, und dem Fraktionsvorsitzenden der CDU, Tobias Hans, in Begleitung von MdL und Innenaus-



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp.de

Redaktion:
Lothar Schmidt, Gewerkschaftssekretär
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 8 41 24 13, Fax: -15
Mobil: 01 57-71 72 14 18
E-Mail: Lothar.Schmidt@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489



Ralf Porzel in der Osternacht im Land unterwegs mit Osterkörbchen, hier bei der PI Völklingen zwischen Andrea Kern (l.) und Andrea Tinnes (r.), die sich über die Aufmerksamkeit freuen.

Foto: Bruno Leinenbach



GdP-AKTUELL VON UNSEREM LANDESVORSITZENDEN RALF PORZEL



Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer: Die neuen Kolleginnen und Kollegen bei unserer Info-Veranstaltung auf dem Wackenberg.

Foto: Dirk Britz

schuss-Mitglied Ruth Meyer statt. Die schrecklichen Ereignisse in Brüssel nahmen natürlich breiten Raum bei den Gesprächen ein. Wir haben die Ergebnisse unserer Mitgliederbefragung zur Polizeireform 2020 übergeben und die zentralen Ergebnisse diskutiert. Im Mittelpunkt standen nicht zuletzt die angespannte Personalsituation, Ausrüstungs- und Ausstattungsfragen sowie die Fortentwicklung der Polizeiorganisation. Der sehr offen geführte Dialog soll fortgeführt werden.

Osteraktion der GdP

In guter Tradition der vergangenen Jahre besuchte der „GdP-Osterhase“ in der Osternacht unsere Schichtdienst verrichtenden Kolleginnen und Kollegen auf ihren Dienststellen, um ihnen „süße“ Ostergrüße zu überbringen und um sich bei einer Tasse Kaffee über die Sicht der Dinge an der Basis zu informieren. Die Themenpalette war breit gefächert; von Personalsituation, Arbeitsbelastung, Dienstplangestaltung bis hin zur Schutzausstattung und den persönlichen Sicherheitsbedürfnissen unserer Kolleginnen und Kollegen im ländlichen Raum konnten wir viele Informationen, Hinweise und Anregungen für unsere personalrätliche und gewerkschaftliche Arbeit mitnehmen. Ein Dankeschön von dieser Stelle aus nochmals für den freundlichen Empfang, die offenen Gespräche und die vielen Tassen Kaffee, die wir in dieser Nacht mit Euch trinken durften.

Info-Veranstaltung beim Polizeilichen Ordnungsdienst (POD)

In den ersten Wochen ihrer Ausbildung sind bei unseren neuen Kolleginnen und Kollegen einige Fragen, bezo-

gen auf ihre arbeits- und tarifrechtliche Situation aufgetaucht – Anlass genug für den geschäftsführenden Vorstand und unsere GdP-Personalräte, eine erste Informationsveranstaltung anzubieten. Neben einer kurzen Vorstellung der GdP-Struktur und unserer Vorstandsmitglieder standen die Informationen unserer Tarifvertreter aus dem Örtlichen Personalrat des Landespolizeipräsidiums, angeführt von Martin Speicher sowie dem Vorsitzenden des Hauptpersonalrates, Ralf Walz, im Vordergrund. Die Fragen z. B. zu den Themen „Eingruppierung nach TVL, Höhergruppierung, Erfahrungsstufensystematik pp.“ konnten umfassend beantwortet werden. Ein weiteres zentrales gewerkschaftliches Thema für die Kolleginnen und Kollegen war die Perspektive über das auf zwei Jahre befristete Beschäftigungsverhältnis hinaus. Die Verunsicherung an der Stelle war deutlich spürbar. Sollten sich die

Erwartungen an die neue Organisationseinheit, sowohl bezogen auf Entlastung der Vollzugspolizei als auch die Quantität und Qualität der Aufgabenerfüllung, nach gemachten praktischen Erfahrungen bestätigen, muss aus Sicht der GdP das Thema „Entfristung“ erste Priorität haben.

Daneben bedarf es eines Konzeptes, unter welchen Voraussetzungen und auf welchem Wege ein Übergang in die Vollzugspolizei möglich ist (einige Kolleginnen und Kollegen des POD sind bereits im Besitz der Hochschulreife) und welche alternative Anschlussverwendungen angeboten werden können.

Wir haben als GdP das Angebot formuliert, als größte und breit aufgestellte Berufs- und Interessensvertretung, die Kolleginnen und Kollegen – möglicherweise auch durch eine eigene Fachgruppe – auf diesem neuen Weg in der saarländischen Polizei kompetent zu unterstützen und zu begleiten.



Im ganzen Land waren in der Osternacht unsere GdP- und Personalratsfunktionäre unterwegs, um unsere Ostergrüße an die Diensthabenden zu überbringen; bei der PI Wadern überreichte Christof Wilhelm (r.) das Osterkörbchen an (v. l. n. r.) Daniel Hero, Dominik Kiefer und Pascal Roth.

Foto: Christof Wilhelm



Die Zukunft der saarländischen Polizei

Am Dienstag, 22. März 2016, fand im Keller der PI Saarlouis der Landesrat der Jungen Union mit ca. 60 Teilnehmern statt. Neben unserem Landespolizeipräsidenten Norbert Rupp, der innenpolitischen Sprecherin der CDU, Ruth Meyer, und der DPoIG wurde auch die JUNGE GRUPPE, vertreten durch David Maaß, zur Podiumsdiskussion eingeladen. Themen wie der Stellenabbau in der saarländischen Polizei, die Body-cam oder auch der POD wurden zum Teil kritisch diskutiert.

Kernaussage der JUNGEN GRUPPE war, dass der Stellenabbau aufgrund der aktuellen Entwicklungen in Europa schnellstmöglich gestoppt werden muss. Der POD kann, soweit er bedarfsorientiert eingesetzt wird, zweifelsohne zu einer Entlastung der Vollzugspolizei dienen. Diese Stellen laufen aufgrund ihrer Befristung am Stabilitätsrat vorbei und erzeugen beim Bürger den Eindruck, dass die uniformierte Polizei verstärkt wird.

Im Hinblick auf die steigende Anzahl an Einbruchdiebstählen, der Bedrohung durch den IS oder die steigende Bevölkerungszahl durch die Zuwanderung im Saarland ist es aber aus unserer Sicht



David Maaß (l.) appelliert an die Politik, den Personalabbau zu stoppen; daneben: Markus Sehn, Alex Zeyer (JU-Landesvorsitzender), Ruth Meyer (Innenpol. Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion), LPP Norbert Rupp
Foto: JUNGE GRUPPE

dringend geboten, die Neueinstellungen bei der Vollzugspolizei auf 110 Anwärterinnen und Anwärter pro Jahr zu erhöhen.

Andere Bundesländer, auch Haushaltsnotlageländer wie Schleswig-Holstein, haben den Ernst der Lage erkannt und bereits zusätzliche Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte eingestellt.

Hierdurch erhöht sich die von PWC gemessene durchschnittliche Polizeidichte der Länder, weshalb es aus unserer Sicht kein Argument mehr ist, am Stellenabbau festzuhalten. Die Einstellungen von heute sind die Sicherheit von morgen! Es ist Zeit für Sicherheit! Es ist „4nach5vor12“! Wir brauchen Verstärkung!

Der Landesjugendvorstand

P.S.:
In den nächsten Wochen werden wir „über die Dörfer gehen“, um bei der saarländischen Bevölkerung für unsere Sache „4nach5vor12 – Wir brauchen Verstärkung“ zu werben. In allen größeren saarländischen Gemeinden werden wir an Infoständen die Mitbürgerinnen und Mitbürger bitten, uns bei unserem Anliegen zu unterstützen. Es ist höchste Zeit zu handeln!



KREISGRUPPE SAARLOUIS

Seniorenfahrt Do., 16. Juni

Programm:

Abfahrt:
8.30 Uhr in Saarlouis, Parkplatz
Stadtgartenhalle, St. Nazaierer Allee
und 9 Uhr in Lebach, Busbahnhof
Frühstück:
10 Uhr in Bexbach
Im Anschluss:
Besichtigung des Deutschen Tores
in Landau und des idyllischen Städt-
chens Wissembourg
16.30 Uhr
Weinprobe in Mörzheim, im An-
schluss Abendessen und Rückfahrt

**Die Kreisgruppe übernimmt
Fahrkosten und die Kosten der
Weinprobe.**

**Anmeldung über Manfred Kneip Tel.:
06 8 81/23 62,
Mobil: 01 72/61 626 87,
E-Mail: manfredkneip@t-online.de
oder Herbert Blass
Tel.: 0 68 38/8 08 63,
Mobil: 01 70/4 58 07 07,
E-Mail: herbi.blass@schlau.com!**

Petra Wagner, Vorsitzende

Anmeldeschluss ist der 3. Juni

**Einladung zum
Seniorenbegegnungstag**

Wann: 02.06.2016, 9:30 - 16:00 Uhr
Wo: Lebach Eidenborn, Kirche/Kulturzentrum

9:30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche

11:00 Uhr
Grußworte
GdP Artur Jung und Ralf Porzel
Landespolizeipräsident Norbert Rupp

Anschließend
Imbiss und kulturelles Rahmenprogramm

Um Anmeldung wird gebeten! 0681/8412410 oder per E-Mail: lothar.schmidt@gdp.de
Weitere Informationen auch unter www.gdp-saarland.de

 Eine Veranstaltung der GdP in Zusammenarbeit
mit der Polizeiseelsorge

RENTNERINNEN UND RENTNER

Das etwas andere GdP-Seminar

**Teilnehmerkreis: Rentnerinnen
und Rentner oder die, die es in
Kürze sein werden.**

Lust auf:
Fitnesstest, Film, Entspannung, Be-
wegungstherapie, vielleicht Buchle-
sung, Zuverdienst im Rentenalter und
natürlich GdP-Aktuell?

Wann?
15./16. Juli 2016 (eine Übernachtung)
Wo?
Bildungszentrum der Arbeitskammer
in Kirkel.

Da die Kapazität beschränkt ist, wird
nach Eingang der Rückmeldung ver-
fahren. Rückmeldung über Landesge-
schäftsstelle, Tel.: 06 81/8 41 24 10,

Fax: 06 81/8 41 24 15 oder E-Mail:
gdp-saarland@gdp.de

Veranstaltungsleiter:
„Altrentner“ Dieter Meissner



Mitgliederversammlung

Am Mittwoch, dem 2. 3. 2016, fand unsere diesjährige Mitgliederversammlung in der Kantine Mainzer Straße statt.

eigehalten worden, sodass die Hälfte der anvisierten 300 Stellen abgebaut wurden. Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen (z. B. durch islamistische Terrororganisationen und die

hen. Letztlich bedankt sich der LPVP noch, stellvertretend für alle Mitarbeiter, bei allen Anwesenden für die geleistete Arbeit und das gezeigte Engagement, das eine der herausragenden



Der Leiter der Direktion LPP 2, Ltd. KD Harald Schnur, erläutert eindrucksvoll die Anforderungen, welche an die saarländische Polizei durch die veränderten Kriminalitätsstrukturen gestellt werden. Foto: GdP

Neben den eingeladenen Mitgliedern unserer Kreisgruppe folgten auch der LPVP, Herr Hugo Müller, und der Direktionsleiter des LPP 2, Herr Ltd. KD Harald Schnur, unserer Einladung.

Während die örtlichen Personalräte der PS/Dir und der Inspektionen durch Martin Speicher und Thomas Schlang vertreten wurden, übernahm es Bruno Leinenbach, in Personalunion den Landesverband der GdP und den PHPR zu vertreten.

Informativ gestaltete sich der Vortrag unseres Landespolizeivizepräsidenten Hugo Müller, der auf die aktuellen Entwicklungen ebenso einging wie auf die zurückliegenden vier Jahre der Neuorganisation. Hugo Müller stellte in seinem wirklich kurzen Grußwort die aktuelle Situation der saarländischen Polizei dar. Er beschrieb die Neuordnung des LPP als erfolgreiche Umstrukturierung, auch wenn in einigen Bereichen durchaus Nachbesserungsbedarf besteht. So sprach der LPVP insbesondere die Reduzierung der Kriminalitätsbekämpfungsebenen an, die in der Evaluierungskommission derzeit diskutiert wird. Zunächst ist lediglich an eine Zentralisierung verschiedener Deliktsfelder gedacht. Eine endgültige Entscheidung ist zur Gesamtproblematik allerdings noch nicht getroffen worden.

Der im Zusammenhang mit der Schuldenbremse eingeschlagene Weg der Personalreduzierung ist vom LPP

Flüchtlingsproblematik) wurde die Direktion LPP 2, im Einvernehmen mit den anderen Dienststellen, von der Personalreduzierung weitestgehend ausgenommen. Die teilweise politischen Entscheidungen, wie beispielsweise zum Polizeiorchester, zur Wiederbesetzung von Stellen im Tarifbereich u. a. führten zu einer Verschärfung der ohnehin schwierigen Personalsituation. Reagierend darauf wird nun, beispielsweise durch die Einführung der POD oder auch der Umstrukturierung der SEE in eine OPE, versucht, diesen Personalengpässen zu begegnen.

Das 2013 eingeführte Beurteilungssystem wurde in ersten Urteilen vom Verwaltungsgericht weitestgehend bestätigt, teilweise sogar gelobt. Die Bestätigung der Beurteilungsrichtlinien stärkt das neu eingeführte System, was insbesondere vor dem Hintergrund der neu anstehenden Beurteilungsrunde 2016 entscheidende Signale setzt.

Der LPVP Hugo Müller sprach auch die Einführung des neuen Zeiterfassungs- und Planungssystems an, welches von der Behördenleitung als unverzichtbarer Bestandteil einer modernen und neu strukturierten Polizei angesehen wird.

Dieses System ist als einheitliches System für das gesamte Personal des LPP angelegt und wird in den kommenden Monaten letztendlich auch allen Mitarbeitern zur Verfügung ste-

Stärken der saarländischen Polizei darstellt.

Der Leiter der Direktion LPP 2, Ltd. KD Harald Schnur, schloss sich zunächst an den Dank des LPVP an. Dabei lobte er die Zusammenarbeit der einzelnen Dienststellen untereinander und hob die hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter hervor. Dabei betonte er, dass dies vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen auch dringend erforderlich wäre, weil ansonsten die stark wachsenden Arbeitsmengen nicht zu bewältigen wären.

Harald Schnur sagte, dass die saarländische Polizei und damit auch die Kriminalitätsbekämpfung immer noch leistungsfähig sei, betonte hierbei jedoch ausdrücklich den Passus „noch“. So sieht Harald Schnur die Belastungen am oberen Ende der Leistungsfähigkeit angeht und damit auch die Gefahr einer Überforderung in verschiedenen Bereichen. Der Personalabbau in der Direktion LPP 2 umfasst derzeit ca. 10% des Personalstammes, sodass ca. 50 Stellen abgebaut wurden.

Danach gab er in seinem Grußwort einen Überblick über die aktuelle Kriminalitätslage, die sich insbesondere im Bereich der Kriminalität selbst verändert hat. Die Erscheinungsformen und auch die Qualität der Kriminalität haben sich stark verändert. Der „örtliche“ Täter wird immer mehr vom „internationalen“ Täter abgelöst. Orga-



KREISGRUPPE LKA

nisierte Strukturen, die Internetkriminalität mit schier endlosen Datenmengen und auch die Herkunft der Täter bedingen einen rasant steigenden personellen und finanziellen Aufwand zur Ermittlung der Täter.

Ein weiterer Faktor, welcher die Arbeit der Kriminalitätsbekämpfung im Saarland verändert hat, ist die Flüchtlingsproblematik, aus der sich eine

Reihe neuer Aufgaben entwickelt haben, jedoch nicht etwa durch besonders kriminelle Flüchtlinge. So hat sich die Kriminalität insgesamt zwar negativ entwickelt, jedoch war der Anteil der Zuwanderer an Straftaten außerhalb des Ausländerrechtes eben nicht höher.

Die Problematik ergibt sich vielmehr aus den Begleitumständen der Zuwanderung. So hat sich das subjektive Sicherheitsgefühl stark negativ entwickelt, wie eine Allensbach-Studie feststellt. Das Entstehen von Subkulturen, die Anschläge von Paris und Istanbul sowie die Vorfälle in Köln haben ihre Spuren in der Gesellschaft hinterlassen.

Die politischen und polizeilichen Reaktionen auf die latente Terrorgefahr, die sich etwa in der SOKO „Favorit“ widerspiegelt, haben teilweise zu einem Umdenken der politisch Verantwortlichen geführt. Wie sich die von vielen Verantwortlichen nunmehr vertretene Sichtweise auf die Sicherheitspolitik auswirkt, bleibt indes abzuwarten.

An dieser Stelle wies Harald Schnur auf die momentan zurückgehenden Ermittlungen im Bereich der sogenannten „Holkriminalität“ hin. So sind im letzten Jahr 19 Drogentote zu beklagen, die überwiegend auf den Konsum von Heroin zurückzuführen sind. Gleichzeitig ist aber die Sicherstellungsmenge von Heroin verschwindend gering. Diese nach Meinung des Direktionsleiters gefährliche Entwicklung bedarf ebenso einer Kurskorrektur wie der administrative Umgang mit Verfahren; er sprach diesbezüglich die Neuordnung des beschleunigten Verfahrens an. Insgesamt gesehen, steht die Organisation vor einer Reihe von Her-



Siegfried Both, Stefan Schnubel, Anke Wilhelm, Rüdiger Felten, Jörg Komarek, Ulrich Laubsch und Bruno Leinenbach (v. l. n. r.)

Foto: Jan Britz

ausforderungen, die in der Zukunft zu bewältigen sind.

Bruno Leinenbach sprach in seinem Grußwort zunächst den Gesundheitszustand unseres Bundesvorsitzenden Oliver Malchow an. Oliver nimmt, soweit es ihm möglich ist, sein Amt wahr und wartet nach seiner schweren Herzerkrankung auf ein Spenderherz.

In der Bundespolitik wird derzeit eine Öffentlichkeitskampagne geführt, die unter dem Titel „Wir brauchen Verstärkung“ für eine bessere Personalpolitik wirbt.

Die GdP hat im Bund derzeit 170 000 Mitglieder und stellt damit eine konstante Größe in der DGB-Familie dar. Im Landesbezirk Saarland sind 2 729 Mitglieder organisiert. Bruno ging dann auf die Beförderungssituation ein. Die Beförderungsmittel für das Jahr 2016 liegen bei ca. 500 000 €, von denen am 1. 4. 2016 etwa 310 000 € ausgeschüttet werden und der Rest für den Oktober-Termin vorgehalten wird.

Zum Thema Beihilfe konnte an einem Termin mit dem Finanzministerium die Beihilfesituation geklärt und zu einer vom Minister angekündigten Lösung zugeführt werden. Der Bereich der Beihilfebearbeitung wurde zusätzlich personalisiert und umorganisiert, sodass es zukünftig keine Probleme mehr geben dürfte. Bruno sprach dann noch die bevorstehende Lohnerhöhung im Tarifbereich zum 1. 3. 2016 an.

In der Folge trug unser Kreisgruppenvorsitzender Stefan Schnubel seinen Bericht vor, der dann vom Kassenbericht der Kreisgruppe ergänzt wurde. Die Mitgliederentwicklung in der Kreisgruppe LKA ist in den letzten Jahren durchweg als positiv zu bezeichnen. Waren im Jahr 2014 noch

267 Mitglieder in unserer Kreisgruppe organisiert, steigerte sich die Zahl im Jahr 2015 auf 291 und knackte 2016 zum ersten Mal die 300er-Marke und erreichte den Stand von 301 Mitgliedern.

Bei den anschließenden Ehrungen der langjährigen Mitglieder wurden die Mitglieder: Gerhard BEYER, Klaus-Dieter HAHNENBER-

GER, Anke WILHELM, Jörg KOMAREK, Natalie HINZE, Judith SPINDLER, Michael PAUL, Stephan ZEMKE für 25 Jahre Mitgliedschaft und die Mitglieder Siegfried BOTH, Rüdiger FELTEN, Harald HEIDRICH, Ewald KUGLER, Ulrich LAUBSCH und Heimo REGITZ für 40 Jahre Mitgliedschaft in der GdP geehrt.

Leider konnten natürlich nicht alle der genannten Jubilare an der Veranstaltung teilnehmen. Allen andern sei aber auch auf diesem Weg für das Vertrauen und die gezeigte Treue zu unserer Berufsvertretung ganz herzlich gedankt.

Nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung stand pünktlich zur Kaffezeit noch Kaffee und Kuchen bereit, um in kleiner Runde das eben Gehörte zu diskutieren und sich auch über „dienstfremde“ Dinge zu unterhalten.

Helmut Schirra



Newsletter der Kreisgruppe Saarbrücken-Stadt (Redakteur: Andreas Rinnert).
informiert sehr kurzweilig über die aktuellen GdP-Themen. QR-Code einfach scannen!
Und los geht's!



Anzeige

Neuseeland mit Stopover in Singapur „Aotearoa - im Land der langen weißen Wolke“ 04.10. – 21.10.2016

HÖHEPUNKTE:

- + Stopover in der asiatischen Metropole Singapur
- + Auckland – die Stadt der Segel
- + Besuch der Glühwürmchenhöhle in Waitomo
- + Rotorua – das „heiße Herz“ Neuseelands
- + Besuch des Weinguts Waitiri Creek mit Weinprobe
- + Schifffahrt durch den malerischen Milford Sound
- + optionale Verlängerungsmöglichkeit auf Sentosa Island – vor den Toren Singapurs

VORGESEHENE HOTELS:

- | | |
|----------------|-------------------------------|
| Singapur: | Hotel Rendezvous Singapore |
| Auckland: | Copthorne Hotel Auckland City |
| Rotorua: | Sudima Hotel Lake Rotorua |
| Wellington: | Hotel Mercure Wellington |
| Picton: | Yacht Club Hotel Picton |
| Christchurch: | Heartland Hotel Cotswold |
| Fox Gletscher: | Heartland Hotel Fox Galcier |
| Queenstown: | Copthorne Hotel Queenstown |
| Te Anau: | Distinction Luxmore Hotel |
| Dunedin: | Kingsgate Hotel Dunedin |
| Lake Ohau: | Lake Ohau Lodge |

LEISTUNGEN

Im Preis enthalten:

- internationale Linienflüge ab/bis Frankfurt oder Zürich mit Singapore Airlines in Economy Class
- Flughafen- und Sicherheitsgebühren, Treibstoffzuschläge, Luftverkehrssteuer (588 EUR, Stand Oktober 2015)
- 14 Übernachtungen in den genannten Hotels (oder gleichwertig)
- sofortiger Zimmerbezug in Singapur nach früher am Anknunft am 2. Tag
- 14 x Frühstück in den Hotels
- 4 x Abendessen im Hotel in Auckland, Fox Gletscher, Te Anau und Lake Ohau
- 1 x traditionelles Erdofenessen „Hangi & Concert“ in Rotorua
- Transfers und Fahrten in klimatisierten Reisebussen (Fahrzeuggröße entsprechend der Teilnehmerzahl)
- Alle Ausflüge und Besichtigungen wie im Reiseverlauf beschrieben inkl. der anfallenden Eintrittsgelder
- erfahrene und qualifizierte, deutsch sprechende Reiseleitungen vor Ort
- Gepäcktransport (1 Koffer bis 23 kg)
- 1 Neuseeland Reiseführer pro Buchung
- Informationsmaterial

Nicht im Preis enthalten:

- Reiseversicherungen
- persönliche Ausgaben wie z.B. weitere Mahlzeiten, Trinkgelder, Minibar, Telefonate etc.
- Anreise zum Flughafen



Skyline von Singapur

1. Tag: Frankfurt oder Zürich - Singapur
2. Tag: Singapur
3. Tag: Singapur - Auckland
4. Tag: Auckland
5. Tag: Auckland - Rotorua Nationalpark
6. Tag: Rotorua
7. Tag: Rotorua - Wellington
8. Tag: Wellington - Picton
9. Tag: Picton - via Kaikoura - Christchurch

10. Tag: Christchurch - Fox Gletscher
11. Tag: Fox Gletscher - Queenstown
12. Tag: Queenstown
13. Tag: Queenstown - Te Anau
14. Tag: Te Anau - Dunedin
15. Tag: Dunedin - Lake Ohau
16. Tag: Lake Ohau - Christchurch
17. Tag: Christchurch - Singapur
18. Tag: Rückreise nach Frankfurt/Zürich



Maori-Kinder

Preis pro Person: **5185,-,- €** bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen.
Ausführliche Reisebeschreibung und weitere Infos siehe unten!

PSW-Reisen
DIE WELT EROBERN

Thomas Cook
Reisebüro

Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!

Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Tel.: 0681/84124-0

www.psw-reisen.de
psw-saarland@gdp.de

